

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 107. Mittwoch, den 15. October 1828.

## Nachricht über die Nicolaischule.

Am 6ten October wurde an der Nicolaischule der an die Stelle des, am 2ten Mai d. J. verstorbenen, Herrn D. Gottlieb Samuel Forbiger bereits unter dem 17ten Juli zum Nachfolger ernannte, bisherige Conrector Herr Prof. Karl Friedrich August Nobbe in das Rectorat, so wie der zeitherige dritte Lehrer, Herr Prof. Karl Heinrich Frotzcher in das Conrectorat, der bisher mit der sechsten Lehrstelle bekleidet gewesene Herr M. Albert Forbiger, in die dritte und Herr M. Moriz August Dietterich in die sechste Lehrstelle durch den Bevollmächtigten des Magistrats, Herrn Oberstadtschreiber Gottlob Wilhelm Werner, und durch den von dem hiesigen Königl. Consistorium mit Vertretung der erledigten Schulinspektion beauftragten Consistorialassessor, Herrn Prälat und Ritter v. D. Johann August Heinrich Eitmann feierlich eingeführt. Den Act eröffnete der genannte Deputirte eines Edlen Hochweisen Rathes mit einer deutschen Rede über die Frage, ob es vorzüglicher sey, die Verwaltung wie des öffentlichen Wesens überhaupt, so auch insbesondere des Schulwesens, Einem allein oder Mehrern gemeinschaftlich anzuvertrauen. In der hierauf folgenden Lateinischen Rede stellte der genannte Stellvertreter des Königl. Schulinspectors die Behauptung auf, daß der letzte Zweck wissenschaftlicher Lehranstalten nicht die Aufzucht kün-

tiger Beamten für Kirche und Staat, sondern Beförderung wissenschaftlicher Bildung im Volke überhaupt sey, daß demnach die Zöglinge einer solchen Anstalt sich nicht, wie dies jetzt häufig geschehe, mit Erwerbung der sogenannten Brodwissenschaften oder nothdürftig zu Verwaltung eines Amtes ausreichender Kenntnisse begnügen dürfen, sondern sich einen acht wissenschaftlichen Geist anzueignen suchen, und die Wissenschaften nicht sowohl mit Berechnung der einst zu erwartenden äußern Vortheile, als in der Absicht, den Stand der allgemeinen Cultur und der Wissenschaften zu erhöhen, so wie um ihrer selbst willen, gründlich treiben müssen; und daß, da dieses auf der Nicolaischule geschehe, und der Uneigennützigkeit der Behörden eben so sehr, als dem warmen Eifer der Lehrer zur Ehre gereiche und dem wahren Freunde der Wissenschaften eine so herangebildete Jugend die besten Erwartungen gewähre. Endlich hielt der neue Rector eine Lateinische Rede, in welcher er die collegialische Eintracht der Lehrer als nothwendige Bedingung des Gedeihens einer Lehranstalt aufstellte und sich glücklich pries, der Nicolaischule anzugehören, wo diese Eigenschaft heimisch sey. Auch verband er sich mit seinen Amtsgenossen feierlich durch Handschlag zur Erhaltung collegialischer Treue und Eintracht, und empfing schließlich mit den übrigen in neue Aemter eintretenden Collegen vor sämtlichen Schülern das feierliche Angelobniß der Treue

und des Gehorsams. Die ganze Handlung aber gewann durch die große Theilnahme, welche so viele Freunde und Gönner durch ihre Gegenwart der Schule bewiesen, und mußte für Lehrer und Schüler eben so ermunternd, als für das Rathscollegium, von welchen mehrere und auch der würdige Vorsteher Herr Hofrath und Ritter D. Sichel zugegen waren, erfreulich seyn.

Zu der Feierlichkeit war schon vorher von dem Rector durch eine Festschrift eingeladen worden, welche den Titel führt: Specimen Arithmeticae Nicomacheae e duobus codicibus Mss. edidit C. F. A. Nobbe etc. quae Rectoris et tres amicos Conrectoris collegiarum III. et VI. munera d. VI. m. Octobr. a. MDCCCXXVIII in eadem Schola suscepturos esse indiceret. Lips. litt. Staritzii typogr. Univ. 24 S. 8.

In derselben hatte er auch noch folgende Nachrichten gegeben: 1) daß im Laufe des Sommers eine Collaboratorstelle an der Schule

errichtet und diese mit Herrn M. Julius Wilhelm Hempel besetzt worden wäre; eine Maßregel, welche durch die große Zunahme der Schülerzahl sich durch sich selbst rechtfertiget.

2) Daß zur Fortsetzung ihrer Studien auf der Universität a) Karl Guido Mizky, aus Leipzig, b) Christian Theodor Wachs, aus Merseburg, und c) Robert Lippert, aus Leipzig, welche sich alle drei der Rechtskunde widmen wollen, von der Schule mit Zeugnissen der Reife entlassen worden sind.

Wir unseres Orts beschließen diese Mittheilung mit dem aufrichtigen Wunsche, daß die neuen Veränderungen an der Nicolaischule unter Gottes Leitung die segensreichsten Folgen für unsere Stadt, das Vaterland und die Wissenschaften haben, und diese alte Lehranstalt auch in ihrer neuen Gestalt den alten Ruhm behaupten möge, wackere Bürger für Kirche und Staat, für Kunst und Wissenschaft zu bilden.

Redakteur und Verleger D. A. Felt.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 15ten; das war ich, ländliche Scene von Huth. Hierauf: Die Schleichhändler, Lustspiel in 4 Aufzügen, von Raupach.

Anzeige. Im

## C i r c u s G y m n a s t i c u s

an Reimers Garten vor dem Grimma'schen Thore, werden bei brillanter Beleuchtung Vorstellungen in der Reitkunst mit täglich neuen Abwechslungen gegeben. Zum Beschluß: Marcus Curtius, heldenmüthige Aufopferung für's Vaterland.

Preise der Plätze: Erster Platz 12 Gr. Zweiter 8 Gr. Dritter 4 Gr. Chr. de Bach.

Anzeige. Außerordentliches Schauspiel des Herrn Saubert aus Paris, erstem Prestigiateur, Bauchredner und Mimiker. — Diese Vorstellungen nehmen täglich ihren Anfang um halb 5 Uhr und endigen nach 6 Uhr. Der Schauplatz ist vor dem Grimma'schen Thore bei Herrn Reimers Garten in der dazu erbauten Bude. Das Nähere besagt der Anschlagzettel.

## M u s e u m

Grimma'sche Gasse Nr. 4.

Lesezirkel. Deutsche, Französische und Englische Zeitungen und Journale. Offen: täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

**Bekanntmachung.** Wir machen hierdurch bekannt, daß wir unser großes malerisches Theater fortwährend von Nachmittags 2 bis Abends 10 Uhr eröffnet haben.

**Das Jagd-Schloß im Grunowald.**

Diese Jagd wird ganz natürlich dargestellt: zuerst ziehen Jäger mit ihren Hunden vorüber, dann werden Bauern das Wild zusammentreiben; Hirsche, Rehe, Schweine und Hasen, werden sich so natürlich vorüberbewegen, daß es mit vielem Vergnügen gesehen werden wird; dann werden die Jäger das Wild beschießen und zum Schluß wird das erschossene Wild nach Hause geschafft. Der Schauplatz ist am Eingange des Herrn Reimers Garten, in der dazu erbauten Bude. Die Preise der Plätze sind: erster Platz 4 Gr., zweiter Platz 2 Gr., und dritter Platz 1 Gr. Wir bitten um geneigten Zuspruch.

**Wohnungs-Veränderung.** Von heute an wohne ich in der Fleischergasse in Herren Wagners Hause Nr. 219 drei Treppen vorne heraus, und ersuche sowohl diejenigen, welche bisher an meinem arithmetischen und kalligraphischen Unterrichte Theil nahmen, oder sonst mit mir in Verbindung standen, als auch die welche mir von jezt an ihr Vertrauen schenken wollen, sich gefälligst Notiz davon zu nehmen. Früh bis halb 10 und Nachmittags von 3 Uhr an bin ich täglich in meiner Wohnung anzutreffen.  
J. G. Kübler sen.

**Bekanntmachung.** Den Herren Karstleuten, und wem sonst daran gelegen, mache ich die Veränderung meines Quartiers aus dem goldenen Birnbaum, in die grüne Tanne, hierdurch ergebenst bekannt, und lade wie bisher die Güther nach Lützen, Weisensfels, Naumburg und dahin gelegene Orte, in stets billiger Fracht; in meiner Abwesenheit wird der Herr Gasthalter Jordan das Nöthige besorgen. Leipzig, den 14ten October 1828.  
Friedrich Drlamünde, Landfuhrmann, in Weisensfels wohnhaft.

**Anzeige.** Ganz feine gut geräucherte Cervelatwurst à Pfund 7 Gr. 6 Pf., gut geräucherte Schinken à Pfund 5 Gr., Zungen-, Blut- und Sülzen-Wurst, äußerst delikat, zu den billigsten Preise verkauft  
Karl Schröter, Schenkwirth in der Burgstraße Nr. 146.

**Für Gewehrliebhaber.** Einige 30 Stück Gewehre, meist Kabinetstücke, worunter eine Garnitur vom alten Herzog Ernst in Gotha, eine vom alten Herzog von Meiningen, so wie außer mehrern andern guten Büchsen, eine Büchse damascirt mit echtem türkischen Rohr und 2 deutsche Haken sich befinden, stehen zur Ansicht und zum Verkauf bereit, NicolaiKirchhof Nr. 765, 1 Treppe hoch.

**Empfehlung.** Folgende echt direct bezogene Weine kann ich besonders empfehlen, als:

	à Bouteille.		à Bouteille.
rothen Rheinwein	8 Gr.	weissen Chateaux Renard	9 Gr.
— St. Gilles u. St. Georg	8 -	Cetter Franzwein	8 -
— feinen St. Julien Medoc	10 -	feinsten Forster Traminer	9, 10 -
— Roussillon Coulier	10 -	Hochheimer	12 -
— Chateaux, neuf du pape	9 -	Muscat-Lünel	10 -
— Cornas und Crozes	18, 20 -	Mallaga u. Petro Xemenes	10, 12 -
— Burgunder Nuits und Champertin	20, 24 -	fein Champagner	30, 34 -

bei diesen von der ersten Quelle bezogenen reellen Weinen, finden in Gebinden noch wohlfeilere Preise statt.  
Peter Anton Dallerer, Petersstrasse Nr. 33.

**Verkauf.** Wachslichter von vorzüglicher Güte 4, 5, 6 und 8 Stück auf 5 Pfund, sind zu sehr billigen Preis zum Verkauf, bei  
Heinrich Hofmann und Comp., in der Burgstraße.

**Verkauf.** Eine doppelte Alfoventhüre mit Bogen und Glasfenstern, ein eichener Wäscheschrank und ein dergleichen Schrank, halb zu Wäsche, halb zu Kleidern, ingleichen ein blecherner Windofen und verschiedene andere Geräthschaften, sind billig zu verkaufen im grünen Schilde im Hintergebäude, eine Treppe hoch. Auch ist daselbst eine Hausmannsstelle nachzuweisen.

**Verkauf.** Hyazinthen-Zwiebeln, ächte Berliner, liegen noch eine kleine Parthie zum Verkauf, im goldnen Horn parterre. Blumenthal.

**Verkauf.** Schön hell brennende Lichte mit und ohne gedrehte Wachsdochte, vorzüglich ausgetrocknete Seife, Marseiller Nasspulver und Seifenkugeln empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publikum. **Eduard Bruns**, Seifensiedermeister, am Gottesacker und im Gewölbe in dem Barfußgäßchen.

**Verkauf.** Wagenborten mit den neuesten Mustern in Wolle à Elle 4 und 5 Gr., mit Seide 7, 8 und 9 Gr., Schlittenleinen-Quasten und Klingelzüge, sind wieder fertig zu haben; auch werden Bestellungen angenommen und schnell fertig, bei **J. S. Dittrich**, Posamentierer, an der Neuen Pforte Nr. 673.

**Verkauf.** Wir empfangen eine Sendung Tabac de Paris, rapé gros, in ganzen und halben Blei-Paqueten, und verkaufen das ganze Paquet  $1\frac{1}{2}$  Pfund 9 Gr. Wir können diesen Tabak mit Recht als vorzüglich und preiswürdig empfehlen. **Harich und Comp.**, Fleischergasse Nr. 219.

**Verkauf.** Ein lichtbrauner Wallach, zwischen 7 und 8 Jahren alt, sowohl zum Reiten als zum Fahren brauchbar, gesund und ohne allen Fehler, ist in Nr. 1084, billig zu verkaufen.

**Verkauf.** Gebrauchte aber sehr gute Wiener Flügel, Fortepianos jeder Art, Claviere, alte deutsche und ausgezeichnete italienische Violinen und dergl. Bratschen, nebst einem Violoncell, sind zu verkaufen im schwarzen Bär Nr. 212, 2 Treppen.

**J. A. Lüddemann**, Fabrikant chemischer Feuerzeuge und Zündhölzchen, in lackirtem Blech; besonders empfiehlt er doppelte Comptoir-Zündgläser, welche über ein Jahr ununterbrochen zünden, das Stück 4 Gr., mit Maschine 10 Gr., Reisefeuerzeuge à 6 und 8 Gr., Feuerzeuge in Fayence à 16 Gr., Taschenfeuerzeuge in Form der Pariser à 1 Gr., in Duzend 10 Gr., Zündhölzchen 10,000 Stück 1 Thlr., 1000 Stück 3 Gr. 6 Pf., und Zündspäne 1000 à 5 Gr. Sein Verkauf ist in Auerbachs Hofe im zweiten Gewölbe vom Markte herein rechts.

\* \* \* Ein guter Divan mit 6 Stühlen und 2 Spiegel, steht sogleich billig zu verkaufen, Hintergasse Nr. 1230, eine Treppe hoch.

**Verkauf.** Da bereits die Messe zu Ende ist, so verkaufe ich den Windaal mit 10 Gr. pr. Pfund, Brataal mit 8 Gr., Seleeaal mit 8 Gr., Pommer Kalbrücken zu billigen Preis. **Marzilger**, von der Insel Rügen. Sein Stand ist auf dem Brühl, an Herrn D. Schwarzens Haus.

Zu verkaufen sind hohe und niedere Kirschen-, hohe und niedere Aepfel-, hohe und niedere Birnen-, hohe und niedere Aprikosen-, Pfirschen- und französischen Pflaumenbäume, Wallnüsse, Zellernüsse, hohe Rosen, Weinsenker Ananas- u. Erdbeerpflanzen, so wie auch schöne, weiße Lilien-Zwiebeln, alle blühbar, im Storch-Nest Nr. 840, beim Gärtner **J. A. Stöck.**

**Schwarz & Münster, aus Paris,**

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment, in gefassten und ungefassten Juwelen, Perlen, Bijouterien und allen Sorten couleurten Steinen. Auch kaufen Sie Juwelen und Perlen. Sie logiren in der Reichsstraße Nr. 545.

**Heinrich Martin Cohen, Tabaksfabrikant, aus Hamburg,**  
empfehlte sich diese Messe aufs Neue mit seinem allgemein beliebten  
leichten Hamburger Rauchtobak à Pfund 6 Gr.,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  Pfunden;  
Barinas und Portorico in Rollen, leichte und starke Havannah-, Maryland- und Knall-Cigar-  
ren etc. in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  Kisten, zu herabgesetzten Preisen, und bittet um Zuspruch. Hallesche Gasse,  
1 Treppe hoch, vorn heraus in der goldnen Kugel.

Ebendasselbst wohlfeiler Thee-Verkauf. Feiner grüner Thee 16 Gr., superior  
Hyson 1 Thlr. 8 Gr., Kugel-Thee erster Qualität 1 Thlr. 16 Gr., Pecco 1 Thlr. bei richtigen  
Pfunden.

### **Ernst Seiberlich, Petersstrasse Nr. 36,**

empfehlte sein durch neue Messwaren in den schönsten Modefarben sortirtes Lager von Deutschen  
und Englischen Merinos, Französischen, Wiener und Englischen Umschlagetüchern und Shawls,  
im neuesten Geschmack; Englische Strickgarne à 14 bis 24 Gr. per Pfund; couleurte und schwarze  
Handschuhe; Englische Leinwand; Herren-Halstücher, Cravatten; so wie eine große Auswahl  
Engl. Westen in den neuesten Mustern; ferner:

### **Englischen Spitzengrund**

im Stück von  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{4}$  breit, dergleichen in Streifen von allen Breiten und Qualitäten.

### **William Wood Leaver & Son,**

Spitzen-Fabrikanten

aus Nottingham, Antwerpen und Cölln am Rhein,

Reichsstrasse Nr. 428, eine Treppe hoch, dahier wohnend,

empfehlen sich mit ihrem ganz vollständig assortirten Lager, ihren geehrten Freunden unter Zusä-  
cherung billigster Bedienung bestens.

J. G. Krüger empfehle, von vorzüglicher Güte, chemische Feuerzeuge, Zündhölzchen,  
als: 100,000 9 Thlr., 10,000 1 Thlr., 1000 3 Gr., Comptoirgläser,  $1\frac{1}{2}$  Jahr zündbar, 3 —  
4 Gr. Etuis a) 1 Gr., 12 Stück 9 Gr.; b) 2 Gr., 12 Stück 20 Gr. Zündspäne, 1000 5 Gr.,  
300 2 Gr. Burgstraße Nr. 149. Bude Nicolaisstraßenecke, Grimmasche Gasse herein.

Zu kaufen gesucht wird ein einspänniges leichtes aber dauerhaft gebautes Reisewägel-  
chen, neu oder schon gebraucht. Zu erfragen in der Reichsstrasse Nr. 543, beim Hausmann.

Anerbieten. Da meine seit 1823 bei Thro Wohlgeb. der Demoiselle Wenk und deren  
hohen nahen Anverwandten geleisteten Dienstgeschäfte vor Kurzem niedergelegt worden sind, und  
ich meine in dem mir in Merseburg zugehörigen Besizthume erforderlichen Geschäfte nun beend-  
igt habe; so biete ich jetzt aufs Neue meine allgemein und wohlbekanntem pünktlich geleisteten  
Dienstgeschäfte einer jeden andern hohen Herrschaft ganz gehorsamst an, und schmeichle mir, mich  
mit hohen schriftlichen und mündlichen Zeugnissen empfehlen zu können.

Joh. Christoph Nagel, Johannisgasse Nr. 1305, linker Hand 3 Treppen.

Gesuch. Ein reinliches ordnungliebendes Dienstmädchen, welches nicht zu schwach ist,  
wird sogleich in Dienst gesucht. Das Nähere vor dem Halleschen Pfortchen, in der Neuen Straße  
Nr. 1096 parterre.

Gesucht wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche sogleich antreten kann;  
auch kann eine ehrbare kinderlose Witwe ein annehmlisches Unterkommen finden. Nähere Aus-  
kunft erhält man in der Expedition dieses Blattes.

# L A G E R

## Sächsischer Merinos.

Ellenweis und in Stücken.

Durch sehr nahe Verbindung mit einer der ersten Fabriken Sachsens habe ich mein *Merinos-Lager* in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{3}{8}$  und  $\frac{1}{2}$  breiter *Waare* für diese Messe nicht nur besonders gut assortiren können, sondern bin auch dadurch im Stande, durchgängig *tadel-freie Waare wohlfeiler*, wie *bisher* zu liefern.

Demnach verkaufe ich von heute an:

- $\frac{1}{4}$  breite *feine Merinos* in allen Farben Elle 7 gGr. (in derselben guten Qualität und eben derselben Breite, welche man bisher bei mir zu 9 gGr. kaufte.)
- $\frac{3}{8}$  breite *feine Merinos* Elle 10 gGr. (dieselbe Waare, welche mit 12 gGr. bezahlt wurde.)
- $\frac{1}{2}$  breite *extra feine Merinos*, auf franz. Art zubereitet, wodurch mein Lager sich bisher auszeichnete und die Elle nicht unter 16 gGr. verkaufen konnte, *während der Messe* 14 gGr.
- $\frac{1}{4}$  breite *feine Merinos*, richtige Breite, die sonst bei mir für den schon wohlfeilen Preis von 28 gGr. zu haben waren, *von heute an* 24 gGr.
- $\frac{1}{4}$  breite *superfeine Merinos*, früherer Preis 36 gGr., *jetzt* nur 32 gGr.

Ausser diesen feinen und superfeinen  $\frac{1}{4}$  *Merinos*, unterhalte ich gleichzeitig ein sortirtes Lager

der feinsten  $\frac{1}{4}$  *Thibet-Merinos*  
in den Preisen von 48 bis 56 gGr. pr. Lpz. Elle.

NS. Für den einzelnen Verkauf sind obige Preise bei Garantie für fehlerfreie Waare, *fest* bestimmt.

Den Herren Einkäufern noch zur Nachricht, dass bei Ankauf ganzer Stücke ein Rabatt bewilligt wird, und da es manchen willkommen seyn möchte, sich in  $\frac{1}{4}$  breiter Waare in allen Qualitäten und Farben sortiren zu können, ohne ganze Stücke nehmen zu müssen, so gebe ich bei Ankauf von 4 oder 8 —  $\frac{1}{4}$  oder  $\frac{1}{8}$  Stücken den Stück-Preis, da ich jeden Coupon, der überbleiben würde, in meinem Detail-Geschäft gebrauchen kann.

**JULIUS WUNDER** am Markte.

**Gesuch.** Ein sehr gebildetes junges Frauenzimmer, von guter Herkunft, wünscht in einer anständigen Familie oder bei einer Dame als Wirthschafterin zu serviren. Nähere Auskunft ertheilt das **Allgemeine Geschäfts-Comptoir für solide Versorgungen, im goldnen Einhorn Nr. 1184. Carl Weinert.**

**Logis-Gesuch.** Es sucht zu Weihnachten a. c. eine stille Familie, ein Logis von 50 bis 90 Thlr. Man bittet Adressen an den Seilermeister Herrn Trodler, im Brühl Nr. 317, abzugeben.

**Gewölbe-Vermiethung.** Reichsstraße Nr. 548 ist ein großes Gewölbe mit Schreibstube für Manufactur-Waaren, wie auch ein kleineres mit Schreibstube für künftige Messen ganz billig zu vermiethen. Das Nähere, zweite Etage, bei **C. G. Engler.**

**Vermiethung.** Zwei kleine Familienwohnungen, sind Burgstraße Nr. 144, sofort zu vermiethen, und im Vorderhause 1ste Etage zu erfragen.

**Vermiethung.** Eine Stube nebst Kammer ist an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Nähere Auskunft auf der Burgstraße Nr. 150, 3 Treppen hoch.

**Vermiethung.** Ein sehr geräumiger und seiner vortheilhaften Lage am Markte wegen vorzüglich zu empfehlender Italiener-Keller ist von jetzt an zu vermiethen, und Erkundigung deshalb einzuziehen. beim Hausmann in Nr. 386 am Markte, im Keesischen sonst Schmidtschen Hause.

**Gesuch.** Jemand, der seinen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter nach Frankfurt a. M., den 20. und 22. abzureisen; zu erfragen Catharinen-Strasse Nr. 370, erste Etage.

**Reiseaelegenheit.** Jemand, der seinen eigenen Wagen hat und den 15ten oder 16ten d. Mts. mit Extrapost nach Frankfurt a. M. reist, sucht einen Reisegefährten auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere Grimma'sche Gasse Nr. 6, 1 Treppe hoch.

**Reisegesellschafter gesucht.** Jemand, der mit eigenen Wagen und Extrapost, den 19. oder 20. d. M. nach Frankfurt a. M. zu reisen gedenkt, sucht einen Reisegefährten dahin. Das Nähere Reichsstraße Nr. 584, eine Treppe hoch.

**Verloren** wurde eine kleine Tabakdose von Naserholz, mit Schildkröt ausgelegt und gefüllt. Wer sie gut erhalten bei dem Hausmann in Nr. 175, am Markte abgibt, erhält einen Thaler Belohnung.

**Verloren** wurde Montag Abend ein goldner Uhrschlüssel, in dessen Mitte sich ein farbiger Stein befindet, auf dem Wege vom Straßenhäusern bis an das innere Petersthor, der Finder, welcher solchen auf die Exped. d. Bl. zurückbringt, erhält eine gute Belohnung; die Herren Juwelierer und Goldschmiede werden höflichst ersucht, auf diesen Gegenstand etwas Aufmerksamkeit zu verwenden, bei etwa vorkommenden Ankauf, wo genannte Expedition ebenfalls davon Notiz zu geben bitte.

**Verloren.** Am Sonntag Nachmittag ist von Löhrs Garten vor dem Ransstädter Thore, durch die Hainstraße bis zum Markte, ein goldnes Kreuz mit oder ohne schwarzem Bande, verloren worden. Der Finder wird gebeten, solches gegen eine reichliche Belohnung im Gewölbe der Herren Gebr. Tecklenburg am Naschmarkte gefälligst abzugeben.

**Entlaufener Hund.** Es entlief ein brauner Hünerhund ohne weitere Abzeichnung, der auf den Namen Picas hört; wer denselben im goldnen Adler zu Herrn Pusch zurückbringt, empfängt eine onaemessene Belohnung.

**Zugelaufener Jagdhund.** Wer sich als rechtmäßiger Besitzer dazu legitimirt, kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen, Catharinenstraße Nr. 368, 1 Treppe hoch.

An Herrn Stadtrichter und Oberhofgerichts-Rath D. Einert ergeht die gehorsamste Bitte, seine für uns so nützlichen Vorlesungen über Referir- und Decretirkunst auch in diesem Halbjahr fortzusetzen.

Z h o r z e t t e l v o m 14. O c t o b e r.	
<b>S r i m m a ' s c h e s T h o r.</b>	
Dr. Gutsbeffer Gutmacher, a. Kunzwerba, im deutschen Hause	U. 2
G e s t e r n A b e n d.	
Dr. Kfl. Brand und Prager, a. Warschau, p. b.	6
Die Breslauer reitende Post	2
Loeb Litohfeld, Particul., a. England, v. Dressd., pass. durch	3
V o r m i t t a g.	
Die Dresdner reitende Post	5
Dr. Spil. v. Krabbe und v. Bruhe, in Dänischen Diensten, v. Dresden, p. b.	7
Dr. D. Dickson, a. Engl., im Birnbaum, u. Dr. Prof. Pöpsner, v. h., v. Dresden zurück	10
N a c h m i t t a g.	
Dr. Rittmstr. v. Winkel, a. Koitsch, im Schilde	12
<b>H a l l e ' s c h e s T h o r.</b>	
G e s t e r n A b e n d.	
Dr. Bergrath Zimmermann u. Oberberggrath Bierling, a. Gisleben u. Halle, im Birnbaum	1
Dr. Factor Schulze, a. Gisleben, im Birnbaum	5
V o r m i t t a g.	
Die Berliner fahrende Post	6
Dr. Kfl. Fabian, Müller u. Arndt, a. Königsberg, Hamburg u. Halle, unbest. u. im Birnbaum	7
Auf der Magdeburger fahrenden Post: Dr. Apothel. Hofmann, v. h., v. Gisleben zurück	8
N a c h m i t t a g.	
Dr. Ober-Grenz-Controleur Knoll, a. Steuditz, b. Hofr. Eisenhut	1
Dr. Gräfin v. Zerbst, a. Dessau, im Hotel de Saxe	3
<b>K a n s t ä d t e r T h o r.</b>	
G e s t e r n A b e n d.	
Dr. Landr. D. Starke, v. Mersb., b. D. Thierbach	4
Dr. Kfm. Feinig, v. Raumburg, in Nr. 199	4
Dr. Act. Schmiedeknecht u. Dr. D. Sensert, a. Rudolstadt, b. Schmiedeknecht u. pass. durch	5
Dr. Hofr. Müller, a. Weissenfels, b. Oberhof-Ver.-Rath D. Blümner	6
Dr. Kfm. Zellinger, a. Langenhain, im Kranich	6
Dr. v. Guaita, Schöff u. Bürgermstr., a. Frfft. a. R., im Hotel de Saxe	8
Dr. Gutsbef. Peyne, a. Leuditz, im goldnen Adler	8
V o r m i t t a g.	
Dr. Ober-Landger.-R. Schulze, a. Berlin, v. Raumburg, pass. durch	4
Dr. Kfm. Beyer, a. Weissenfels, im goldn. Adler	9
Die Hamburgce reitende Post	11
Dr. D. Schilling, a. Raundorf, im Birnbaum	11
N a c h m i t t a g.	
Dr. Candid. Ziegler u. Fueter, u. Stud. Meyer, aus Bern, Dr. Maler Kbbel, a. Mainz, im Birnbaum	2
<b>H o s p i t a l t h o r.</b>	
G e s t e r n A b e n d.	
Auf der Rürnberger Silpost: Dr. Stud. Döring u. Horn, v. h., v. Hof zurück, Dr. Hofrath Friedrich u. Dr. Lehmann, a. Hof, v. Berlin u. Halle, unbestimmt, Dr. Bern, a. Hof, im Hotel de Saxe, Dr. Schmidt, a. Plauen, b. Dr. Körner, Dr. Graf Brühl, Kfl. Grimm, Seeburg u. Sattlau, v. h., v. Plauen zurück, Fr. Leupoldin, a. Hohenslein, in Nr. 429, Dr. Ger. Dir. Wörner, aus Chemnitz, in Nr. 1172, Dr. Peters, Ancell, Müller u. Wied, a. Chemnitz, im goldnen Horn, bei Ackermann, in Nr. 240 u. in Hohenth. Haus, Dr. Auerbach, v. h., v. Chemnitz zurück, Dr. Panzer, a. Penig, bei Milken	U.
Dr. Cammerherr v. Carlowitz, a. Zwickau, im gr. Baume	7
Dr. Graf Bingham, a. Cassadt, v. Lichtenwalde, b. Förster	10
V o r m i t t a g.	
Auf der Annaberger Post: Dr. Pblst. Kollfuß u. Feizig, a. Penig u. Schlettau, unbest. u. in St. Frankf. a. R.	9
Auf der Rürnberger Dilligence: Dr. Kfm. Petermann, a. Glauchau, u. Maler Großpietsch, a. Keapel, in Nr. 394 u. unbestimmt	9
Eine Stafette von Borna	10
Dr. Kfm. Krause, a. Obbein, im silbernen Bär	10
Die Rürnberger reitende Post	12
N a c h m i t t a g.	
Dr. Cammer-Vice-Präsident Seutebrück, a. Altenburg, b. Bau-Direct. Seutebrück	1